



# Anpassung des Managements von Regenwasser an Extremereignisse ( **AMAREX**)

Vortrag zu Kommunikation und Partizipation von  
Hannes Schritt, Ecologic Institut

Verbundpartner:



GEFÖRDERT VOM



## \* Anpassung des **Managements** von **Regenwasser** an **Extremereignisse**

- Kontakt: [www.amarex-projekt.de](http://www.amarex-projekt.de)

## \* Fördermaßnahme des BMBF: Wasser-Extremereignisse

- Förderkennzeichen: 02WEE1624
- Themenfeld: Urbane extreme Wasserereignisse
- Projektlaufzeit: 36 Monate (02/2022 - 01/2025)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**FONA**

Forschung für Nachhaltigkeit

**WaX**  
Wasser-Extremereignisse

# Projektteam



## \* Verbundpartner:



## \* Assoziierte Partner:

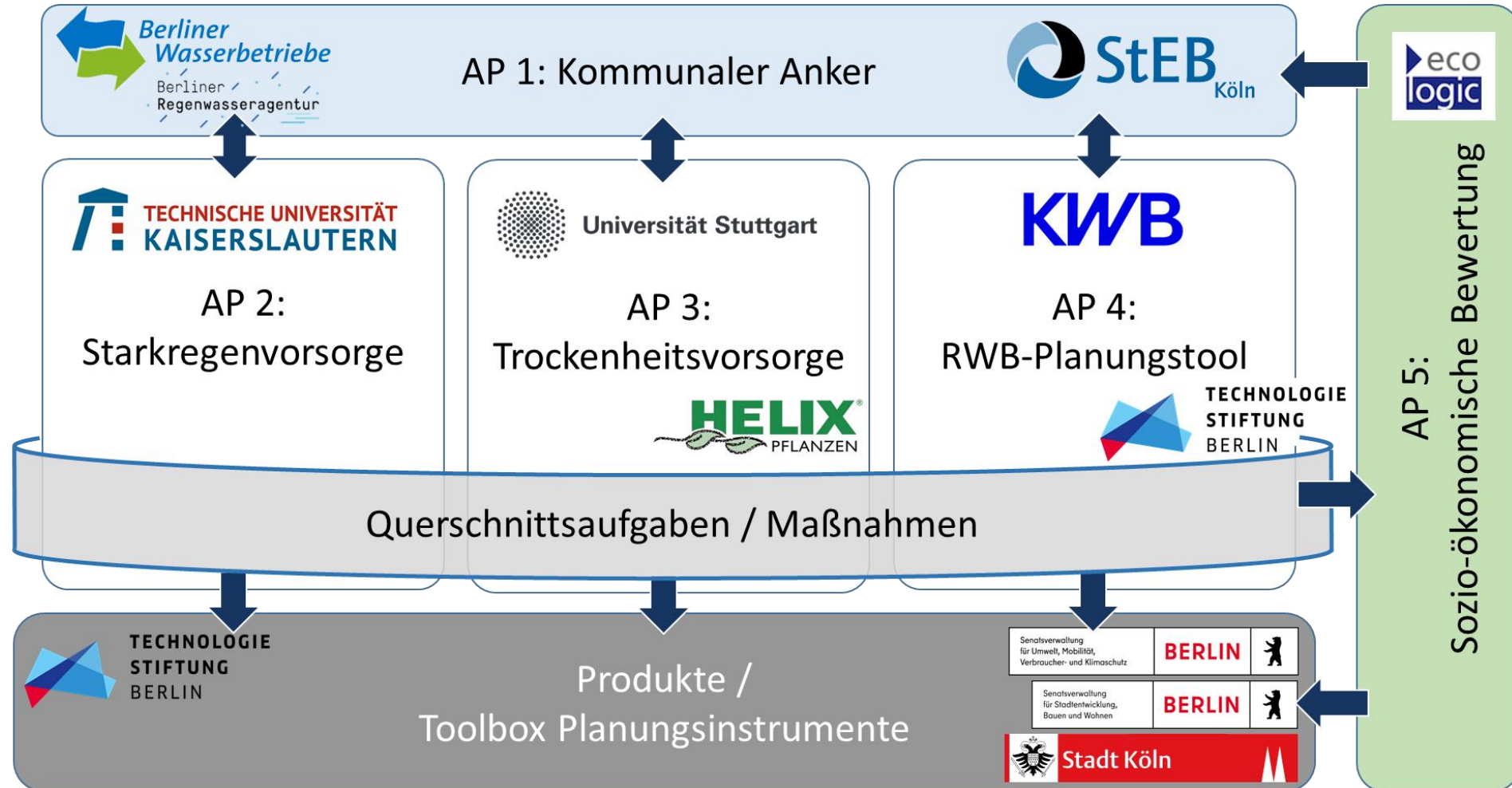


## \* Unterstützer:

- Stadt Karlsruhe
- Stadt Frankfurt/M.

- \* **Angepasste RWB-Konzepte zur Überflutungs- und Dürrevorsorge**
  - Technisch-funktionale Erweiterung etablierter Anlagen der RWB
  - Betriebs- und Bewirtschaftungskonzepte
- \* **Methoden für Umsetzungspotenziale und Wirkungsanalysen**
  - Wasserhaushaltsmodellierung als Bewertungsindikator für Extreme?
- \* **Hilfestellung zur integrierten Planung für beide Zielsetzungen**
  - Zielkonflikte auflösen, Synergien heben
- \* **Entwicklung eines Webtools**
  - Webbasiertes Planungs- und Entscheidungswerkzeug, frei auf kommunaler Ebene nutzbar

# Projektstruktur



# Stakeholderprozess

**Akteurs- und Bedarfsanalyse**

- Analyse relevanter Akteure als potentielle Anwender (Landesverw., Kommunen, Entsorger, Planungsbüros)
- Bedarfsanalyse für Planungsprozesse

**Test der Werkzeuge und Tools**

- Workshops zur Vorstellung der entwickelten Tools
- Tests durch Akteurskreis
- Feedback für weitere Entwicklung

**Implementierung und Übertragbarkeit**

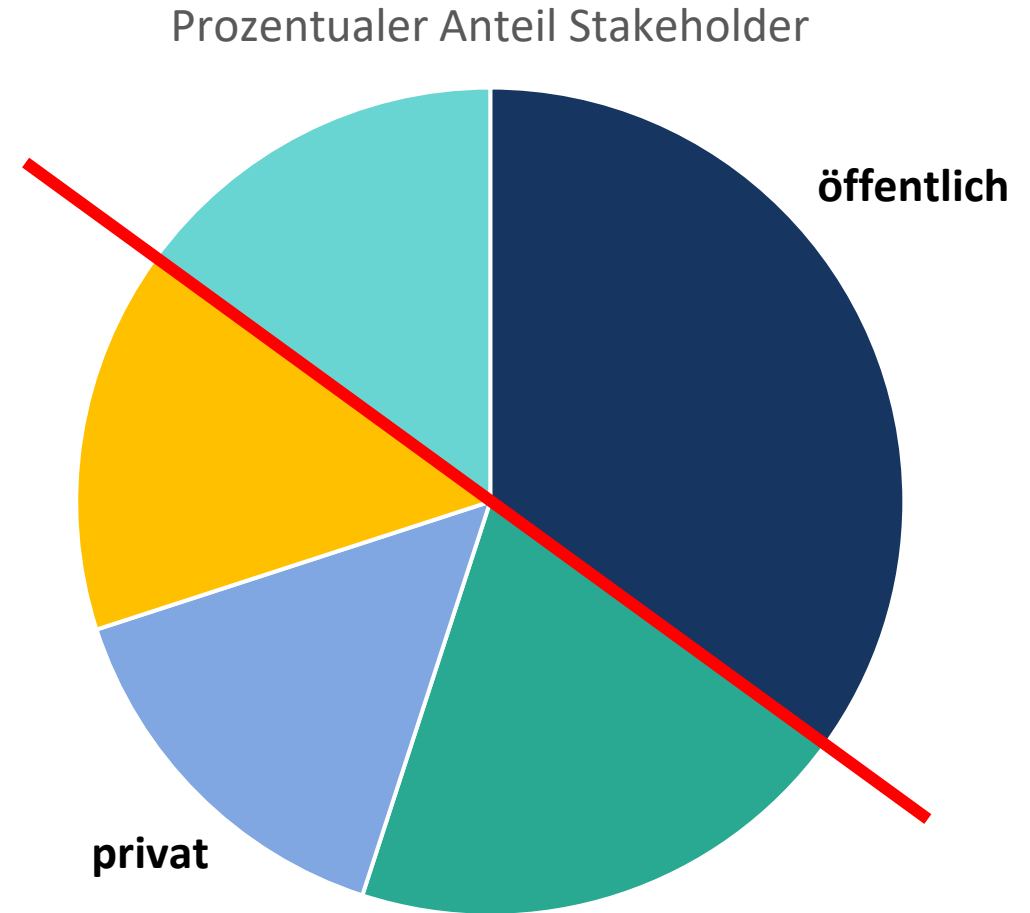
- Einsatz der Plattform in Berlin & Köln
- Tests zur Übertragung auf andere Kommunen

## Workshopreihe mit Akteuren



## \* Akteursgruppen

- Übergeordnete Behörden legen Leitplanken fest
- Kommunale Anwender haben höchste Priorität als Beteiligte
- Planer, Betroffene / Liegenschaftsverwalter und Verbände werden entsprechend berücksichtigt



# Akteursanalyse







# User-Journey



## AMAREX User-Journey-Workshop Steckbrief und Factsheet

Name: |

Wo arbeiten Sie? (Arbeitgeber, Abteilung, Position und grober Aufgaben-/Tätigkeitsbereich)

Welche **Aufgaben** haben Sie mit Berührungspunkten zum Thema Regenwasserbewirtschaftung (konkret & indirekt)? (stichpunktartig auflisten, bzw. kurz beschreiben)

Was sind die **Herausforderungen** und Hemmnisse, die einen flüssigen Prozess bei den **Aufgaben** konkret blockieren/erschweren? (Herausforderung(en) der/den Aufgaben bitte zuordnen und nummerieren)

Bei welcher **Aufgabe** können Sie sich vorstellen, die **Herausforderung** durch digitale **Lösungen** zu meistern? (Stichpunkte)

Welche digitalen **Lösungsansätze** sehen Sie für Ihre **Herausforderungen** als hilfreiche Mittel zur Verbesserung des Prozesses an? (**Herausforderung** zuordnen und priorisieren Sie die genannten **Lösungsansätze**; Um eigene Ideen ergänzen; Priorisieren Sie Ihre TOP 5 Werkzeuge)

Digitales Werkzeug	Bezug zur Herausforderung	Priorität
Erschließung von Maßnahmenpotenzialen auf Basis Flächentauglichkeit		
Klassifizierung der Niederschlagswasserbelastung		
Vereinfachte Identifikation des Handlungsbedarf anhand des Wasserhaushalts		
Szenariobasierte Bewertung von RWB-Maßnahmenkonzepten auf Wasserhaushalt		
Szenariobasierte Bewertung von RWB-Maßnahmenkonzepten auf Überflutungen		
Funktion zur Berechnung des Überflutungsnachweises auf Grundstücksebene		
Szenariobasierte Bewertung des Wasserbedarfs von RWB-N Maßnahmen		
Abschätzung & Vergleich von Kosten von RWB Maßnahmen unter Einbeziehung sozio-ökonomischer Aspekte		

Was stellen Sie sich unter einem digitalen Planungstool für Regenwasserbewirtschaftung vor? Wie sieht es aus, was kann man damit machen, wie funktioniert es, welchen Zweck hat es, wer benutzt es? (Kurzbeschreibung oder Skizzen)

## Lösungsansatz:

### FACHLICH

Welche Informationen / Werkzeuge sind gefragt zur Beschleunigung der wassersensiblen Stadtentwicklung? Welche Informationen soll das Tool enthalten? Welche Aussagen soll das Tool treffen können?

### NUTZER-ANFORDERUNGEN

Was sollte für eine nutzerfreundliche Gestaltung der Oberfläche beachtet werden? Was sind gute Beispiele für Tools?

### ORGANISATORISCH

(Beispiel: Zuständigkeiten – wer ist verantwortlich für den Betrieb des Webtools und wie ist es in der Stadt verankert? Wie werden die Nutzerrollen verteilt? Hat jedes Haus einen Verwalter für den Zugang?)

### TECHNISCH (IT)

Welche Funktionalitäten werden erwartet? Welche technischen Schnittstellen müssen bedient werden?

- \* **Gute Bewerbung durch ansprechendes Einladungsschreiben**
  - Wovon können die Stakeholder profitieren, wenn sie mitmachen?
- \* **Klarer Prozess (Zeiten, Erwartungen, Ergebnis)**
  - Wann sind treffen?
  - Wie viel Zeit müssen Stakeholder investieren?
  - Was ist das Ergebnis?
    - Keine falschen Erwartungen wecken. Klare Kommunikation, was ist möglich, was nicht, Tools werden mit ihnen entwickelt, nicht für sie.
- \* **Kontinuierliche Kommunikation mit wichtigen Stakeholdern inklusive Hospitanz in Verwaltung (-> Praxis anschauen)**





# Vielen Dank!

Verbundpartner:



GEFÖRDERT VOM

